

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 116  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 12. Mai 1937

## Städtische Hausreparaturzuschüsse.

Bis jetzt sind rund 4.000 Ansuchen beim Wiener Hausreparaturfonds eingelangt, von denen schon 650 vom Kuratorium erledigt werden konnten. Die bisher genehmigten Zuschüsse betragen fast 300.000 Schilling, denen ein Umsatz von mehr als 2 Millionen Schilling entspricht. In der letzten Sitzung des Kuratoriums wurden wieder 144 Ansuchen, die einem Umsatz von rund 560.000 Schilling entsprechen, genehmigt und Zuschüsse im Gesamtbetrage von 76.000 Schilling bewilligt. Das Kuratorium erledigt in regelmässigen allwöchentlichen, unter dem Vorsitz des Vizebürgermeisters Dr. Kresse stattfindenden Sitzungen die entscheidungsreifen Fälle, so dass die rasche Abwicklung der Aktion gewährleistet ist.

.....

## Die Jugendfürsorge der Stadt Wien auf der Hygieneausstellung.

Die Freitag zur Eröffnung gelangende Hygieneausstellung wird unter den vielen anderen sehenswerten Darbietungen auch eine sehr fesselnde Uebersicht über die Jugendfürsorge der Stadt Wien bringen.

### Schwangerenberatung.

So betreibt die Stadt Wien eine Anzahl von Beratungsstellen für werdende Mütter, in denen ein Arzt die Gesundheit der erwartenden Frauen überwacht, sie, wenn es notwendig ist, in ärztliche Behandlung weist und alle Vorkehrungen trifft, um eine normale Entbindung herbeizuführen. Das städtische Wohlfahrtsamt steht auch mit einer Anzahl nach den gleichen Grundsätzen arbeitenden privaten Beratungsstellen in Verbindung. Ausserdem wird die Aktion "Mutterhilfe" zur Unterstützung bedürftiger Mütter und Bekämpfung der Erbsyphilis in anschaulicher Weise dargestellt.

### Jährlich 200.000 Stück Babywäsche.

In der Säuglingsfürsorge der Stadt Wien ist die Aktion "Säuglingswäsche" bemerkenswert. Die Stadt Wien gibt bekanntlich Wiener bedürftigen Müttern bei rechtzeitiger Anmeldung nach ihrer Entbindung eine Säuglingsausstattung, die in netter Packung 43 Stück gute Babywäsche enthält. In einem Jahr gibt die Stadt Wien rund 200.000 Stück Babywäsche aus.

Den Kindern von Wiener Arbeitslosen bis zum Alter von einem Jahr gewährt die Stadt Wien täglich einen halben Liter Freimilch. Der Umfang und die Bedeutung dieser Aktion ist daraus zu erkennen, dass hiebei alljährlich rund 3.200 Hektoliter Milch verteilt werden.

### Die Kinderübernahmestelle.

Die Kinderübernahmestelle der Stadt Wien dient als zentrale Aufnahme-, Verteilungs- und Kontrollstelle für alle Kinder, die aus irgendeinem Grunde in die Verpflegung und vollständige Obhut der Stadt Wien übernommen werden müssen. Nicht weniger als 5.000 Kinder passieren jährlich diese vorbildliche Fürsorgeanstalt.

In der Kinderübernahmestelle ist ein Heim für Säuglinge, Kleinkinder und Grosskinder, in dem die Kinder bis zur endgültigen Entscheidung über ihre weitere Pflege einige Wochen verbleiben. Die Anstalt umfasst ferner Amtsräume für Uebernahme von Kindern, für die Anmeldung von Pflegeparteien und für die gesundheitliche Ueberwachung der neueingetretenen Kinder.

Die Kinderabteilungen sind von den Aufnahmeräumen vollständig abgeschlossen. Die Kinder werden während ihres Aufenthaltes beschäftigt, es steht ihnen auch ein Garten zur Verfügung. Alle diese Abteilungen sind ebenfalls voneinander vollständig getrennt.

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am .....

Die Organe der Kinderübernahmestelle überwachen die Pflögekin-  
der, für die die Stadt Wien das Pflögegeld bezahlt, in den Pflögefamilien und  
Anstalten; sie besorgen die Verteilung der Kinder in die Pflögeplätze und  
berufen sie zurück, wenn die Eltern wieder in der Lage sind, ihr Kind nunmehr  
in Eigenpflöge zu nehmen.

## Die Aufgaben der Bezirksjugendämter.

Eine weitere sehr wichtige Jugendfürsorgeinstitution sind die  
Wiener städtischen Bezirksjugendämter, deren Anzahl 14 beträgt, die jährlich  
durchschnittlich von rund 860.000 bedürftigen Eltern aufgesucht werden.  
Die Bezirksjugendämter sind die Träger der Fürsorge der Stadt Wien für Kin-  
der in der eigenen oder Pflögefamilie.

In den Bezirksjugendämtern, mit denen auch die Schwangeren- und  
Mutterberatungsstellen der Stadt Wien in Verbindung stehen, sind Fürsorge-  
rinnen, Amtsvormünder und Aerzte zu gemeinsamer Arbeit für die Jugend verei-  
nigt. Jede Fürsorgerin betreut in einem örtlich abgegrenzten Sprengel alle  
fürsorgebedürftigen Kinder, vom Neugeborenen bis zum jugendlichen, fast er-  
wachsenen Mündel. Historisch stand unter den Aufgaben der Bezirksjugendäm-  
ter die Vormundschaft an erster Stelle; sie nimmt noch heute einen wichtigen  
Platz in der Arbeit der Bezirksjugendämter ein, die mehr als 24.000 Mündel  
betrauen, deren rechtliche Vertretung sie besorgen. Die Bezirksjugendämter  
führen ferner die Aufsicht über alle Ziehkinder, nämlich Kinder bis zu 14  
Jahren, die sich bei anderen Personen als den Eltern in Pflöge befinden; sie  
wirken bei der Gewährung laufender und einmaliger Unterstützungen jeder Art,  
die die Stadt Wien Eltern für ihre Kinder gewährt, mit. Ein wichtiges Arbeits-  
feld ist die Bekämpfung von Kindermisshandlungen und die Mitwirkung bei  
der Jugendgerichtshilfe.

Es ist fast unmöglich, die vielfältige Wirksamkeit der Bezirks-  
jugendämter in kurzen Worten anzuführen. Sie besorgen auch Einweisungen von  
Fürsorgekindern in Kindergärten und städtische sowie private Horte, wobei  
ihnen die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Familie obliegt. In allen  
öffentlichen Volks- und Hauptschulen Wiens sind Sprengelfürsorgerinnen in der  
Schulfürsorge tätig; sie bereiten Anstaltsunterbringungen schwererziehbarer  
oder sonstwie schwächerer Kinder vor und arbeiten mit den verschiedenen Für-  
sorgeeinrichtungen öffentlicher und privater Körperschaften auf dem Gebiete  
der Jugendfürsorge, insbesondere mit dem Mutterschutzwerk, den Fürsorgeämtern,  
dem Zentralfürsorgeamt, mit Vereinen aller Art zusammen.

-----

## Richtigstellung.

In unserem Bericht über die Rede des Herrn Bürgermeisters vor der  
Union der Korrespondenten der auswärtigen Presse in Wien hiess es irrtümlich,  
dass die Familie des Herrn Bürgermeisters mehr als 300 Jahre lang in Nord-  
böhmen statt richtig in Nordmähren gesessen ist. Wir bitten daher um Richtig-  
stellung.

-----

## Kinderrettungswoche des Wiener Jugendhilfswerkes.

Das Wiener Jugendhilfswerk, das bekanntlich jährlich rund  
30.000 Kinder in Ferienheime und Tageserholungsstätten entsendet, veran-  
staltet Freitag und Samstag eine Strassensammlung, deren Ertragnis für Frei-  
plätze an arme Kinder verwendet wird.

Die Bevölkerung wird gebeten, dieses wichtige Werk durch zahlreiche  
Spenden tatkräftigst zu unterstützen.

An den Tagen der Strassensammlung werden in verschiedenen Bezirken  
Musikkapellen Werbeumzüge veranstalten.

-----